

Samstag
19.
November

324. Tag des Jahres 2016
42 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 46

07:53 Uhr 21:54 Uhr
16:29 Uhr 12:22 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

90. Geburtstag

Der 90. Geburtstag ihres Onkels wird kein »Dinner for one«. Die Gäste sind alle noch wohlaufla und sehr lebendig. Solch ein Familientreffen ist sogar sehr wichtig, manche Kusinen und deren Kinder kennt man nur noch über die Facebook-Verbindung. Jetzt mal mit den echten Menschen anstoßen mit einem Gläschen Klosterfrau wird bestimmt lustig.

Monika Schönfeld

Informationen zur Tagesmutter

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Das Familienzentrum Laubhütte lädt ein zum Eltern-Café am Mittwoch, 23. November, von 15 bis 16 Uhr an der Lindenstraße 3a. Thema an diesem Nachmittag wird sein: Wie finde ich eine Tagesmutter oder wie kann ich selbst eine werden? Ilona Ickler vom Holterbrocker Spielehaus informiert an diesem Nachmittag über die Tagespflegevermittlung und wie die Ausbildung zur Tagesmutter oder zum Tagesvater aussieht. Die Kinder der Besucher im Alter ab 3 Jahren werden separat betreut. Um Anmeldung wird gebeten unter der Telefonnummer 05207/92831 oder per E-mail unter der Adresse familienzentrum@evkirche-shs.de.

VdK bittet zu Kaffee und Imbiss

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Der VdK-Ortsverband Schloß Holte-Stukenbrock bittet am Samstag, 26. November, ab 15 Uhr im Pfarrer-Rüsing-Haus zu Tisch. Die Mitglieder werden besinnliche Stunden mit den Mundharmonika-Musikanten verbringen. Um Anmeldung wird bis zum 21. November unter der Telefonnummer 24 49 gebeten.

FAMILIEN-NACHRICHTEN

GOLDENE HOCHZEIT

SAMSTAG
Edith und Manfred Steinberg

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht an der Holter Straße in Sichtweite des Sägewerks einen Gartenstuhl am Waldesrand. Im Sommer ist das eine gute Idee, um eine Pause einzulegen. Zu dieser Jahreszeit muss man vermuten, dass es sich um wild entsorgten Sperrmüll handelt, meint EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonentenservice
Telefon 0 52 07 / 91 32 10
Fax 0521 / 585-371
Anzeigennahme
Telefon 0521 / 585-8
Fax 0521 / 585-480
Lokalredaktion
Holter Kirchplatz 21,
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Monika Schönfeld 0 52 07 / 91 32 12
Matthias Kleemann 0 52 07 / 91 32 14
Bernad Steinbacher 0 52 07 / 91 32 13
Fax 0 52 07 / 91 32 17
SHS@westfalen-blatt.de
Lokalsport 0 52 07 / 91 32 16
sport-SHS@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Die Motivfenster der Taufe und der Weitergabe des Lichts kommen aus dem Drucker: (von links) die Drucker Roman Kirsanow und Lothar Witte, Pfarrer Dr. Carsten Glatt, Grafikerin Martina Zerwer, Designer

Fritz Karl Wachtmann, Verkaufsleiter Markus Klein, Küster Arno Loock, TGK-Geschäftsführer Wilhelm Gunkel und Birgit Gunia, die beim Workshop mitgearbeitet hat. Fotos: Monika Schönfeld

Kirchenfenster aus dem Drucker

TGK druckt die Motive für die Versöhnungskirche auf Glas

■ Von Monika Schönfeld

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). »Ich war erst ein bisschen skeptisch.« Dass ein Kirchenfenster aus dem Drucker kommt und nicht in klassischer Glasmalerei entsteht, war anfangs für den Architekten und Designer Fritz Karl Wachtmann schwer vorstellbar. Nach dem ersten Probedruck, den das Unternehmen TGK vorgelegt hat, sagt er: »Was ich gesehen habe, ist frapierend gut.«

34 Kirchenfenster entstehen zurzeit im Digitaldruck bei TGK an der Helleforthstraße. »Das ist ein schönes Projekt, aber vor allem in der Vorstufe interessant. Der Druck selbst ist nicht so spannend«, sagt Drucker Lothar Witte, der gemeinsam mit der Grafikerin Martina Zerwer, Markus Klein aus dem Verkauf und Geschäftsführer Wilhelm Gunkel die Entwürfe Wachtmanns digitalisiert und dann auf Glas gebrannt hat. Pfarrer Dr. Carsten Glatt berichtet, dass die fünf hohen Fensterreihen in der Versöhnungskirche bisher mit Lamellenvorhängen wie in einer Arztpraxis verschattet werden. »Es wäre sonst zu hell

in der Kirche. Die Lamellen geben aber kein schönes Licht.« Bereits beim Bau der evangelischen Kirche 1981 hatte Architekt Fritz Karl Wachtmann vorgesehen, dass die Fenster im Nachhinein verschönert werden, die passenden Leisten existieren, um vor die transparenten Fenster farbige Kirchenfenster einzusetzen. Zu Beginn des Jahres 2015 habe er sich überlegt, wie sein Kollege Reinhard E. Bogdan in der Friedenskirche, die Fenster mit Konfirmanden zu gestalten. »Fünf Reihen wären aber nach fünf Jahrgängen voll gewesen, das wäre schade für die nächsten Jahrgänge gewesen. Links des Altars hat Wachtmann bereits mit dem Bau der Kirche ein klassisches Bleiglasfenster gestaltet, später war dann eine Orgel wichtig, so dass das große, 34-teilige Fenster erst jetzt an die Reihe kommt. »Das Presbyterium hat beschlossen, die Fenstergestaltung in einem Gemeindeforum gemeinsam mit dem Künstler zu gestalten«, sagt Glatt. Bei mehreren Treffen im Frühjahr 2015 haben 14- bis 90-Jährige zusammengearbeitet, bis zu 30 Gemeindeglieder haben sich beteiligt. Das Thema waren Frieden und Versöhnung, die Themen der beiden evangelischen Kirchen, die Taubenhand als Symbol, das Kirchenjahr, aber auch Bezüge zur Gesellschaft, zu aktuellen Themen



Der Designer Fritz Karl Wachtmann mit einem Vorabdruck auf Folie, der die Friedenstaube und ein Stück des Regenbogens zeigt.

wie Krieg und Flucht, »was uns als Gemeinde wichtig ist.« Im Zentrum des Bildes steht der Abendmahlstisch, ein Baum symbolisiert die Wurzeln und die Natur, ein Regenbogen fasst die Bilder der fünf Säulen ein. Fritz Karl Wachtmann denkt gern an diese Arbeitsphase zurück. »Die Ideen sprudelten. Das war eine neue Erfahrung für mich. Es hat unheimlich viel Spaß gemacht.«

Um der Gemeinde zu zeigen, wie die Fenster aussehen könnten, hat Wachtmann die Motive in der Originalgröße der Fenster auf Papier gezeichnet. Zum Neujahrsempfang im Januar wurden die Bilder hinter dem Altar an die Wand geheftet. »Die Entwürfe waren so farbenprächtig, dass wir gar nichts anderes mehr wollten«, sagt Glatt. Kalkuliert hat er zu Beginn des Projekts Kosten in Höhe von etwa 40 000 Euro. Ein Glasmalerbetrieb habe für die Umsetzung das Doppelte verlangt, weil die Vorlagen aufwändig gezeichnet sind. Das hat er mit Küster Arno Loock diskutiert, der mal bei TGK Verkaufsleiter Markus Klein nachfragte. TGK-Geschäftsführer Wilhelm Gunkel verweist darauf, dass das Unternehmen bereits mit

der Friedenskirche zusammengearbeitet habe, Kunsthandwerker empfohlen habe, um die Konfirmandenfenster umzusetzen. Seine Ehefrau und Künstlerin Cristina Zanotti habe auch bereits dort gearbeitet und ist durch die Gestaltung in der Friedhofskapelle Stukenbrock bekannt.

»Wir können auf Erfahrungen zurückgreifen«, sagt Lothar Witte. Die Farben sind beständig und lichteit, TGK hat bereits die Glasfassade der Folkwang-Bibliothek bedruckt.

Einweihung und Kosten

Die Kirchenfenster der Versöhnungskirche werden am zweiten Adventssonntag, 4. Dezember, ab 10.30 Uhr im Gottesdienst eingeweiht. Insgesamt wird das Fensterprojekt dann 24 000 Euro gekostet haben, schätzt Pfarrer Carsten Glatt. »Für 9 der 34 Fenster gibt es Spender. Also bleiben noch Möglichkeiten. Wer ein Fenster spenden möchte, kann das mit 490 Euro tun. Das muss nicht einer alleine übernehmen, es können sich Freunde, Nachbarn oder Familien zusammenschließen. Eine Spendenquittung kann ausgestellt werden.«

Diebe haben es auf Dünger abgesehen

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Unbekannte haben in der Nacht zu Donnerstag so viel Dünger gestohlen, dass sie ihr Diebesgut mit einem größeren Fahrzeug abtransportiert haben müssen. Die Täter haben auf dem Gelände des Golfplatzes an der Augustdorfer Straße die Tür zu einer Scheune aufgebrochen, die unter anderem als Lagerraum für Düngemittel genutzt wird. Aus der Scheune entwendeten die Diebe 350 Kilogramm Dünger-Granulat und 100 Liter flüssigen Dünger. Hinweise auf die Täter erbittet die Polizei in Gütersloh unter der Telefonnummer 0 52 41/86 90.

Einbrecher wurde gestört

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Es war die Nacht der Einbrecher: In der Nacht zu Donnerstag hat ein Unbekannter mit einem Stein die Fensterscheibe zum einem Schuhmarkt an der Kaunitzer Straße eingeworfen. Als der Täter vor dem Fenster stand und einsteigen wollte, wurde er von einem Zeugen entdeckt und flüchtete, ohne in das Gebäude zu gelangen. Die Polizei sucht weitere Zeugen, insbesondere den Mann, der den Täter entdeckt hatte, aber namentlich nicht bekannt ist. Hinweise an die Polizei unter der Telefonnummer 0 52 41/86 90.

Aus Fitnessstudio Tresor gestohlen

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). In der Nacht zu Donnerstag haben Einbrecher an der Rückseite eines Fitnessstudios an der Görlitzer Straße mit einem Stein eine Fensterscheibe eingeworfen. Aus einem Büroraum entwendeten die Täter einen kleinen, beigefarbenen Würfeltresor, in dem sich ein kleiner Bargeldbetrag und einige Briefmarken befanden. Die Polizei sucht Zeugen. Hinweise an die Polizei in Gütersloh unter Telefon 0 52 41/86 90.

Fahrt zum Weihnachtsmarkt

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Die katholische Frauengemeinschaft St. Heinrich Sende besucht am Freitag, 25. November, den Weihnachtsmarkt in der alten Hansestadt Soest. Dort erwarten die Besucher mehr als 100 liebevoll eingerichtete Holzhäuser im Ambiente der historischen Altstadt. Abfahrt ist um 15 Uhr ab Sender Pfarrheim. Derzeit sind noch ein paar Plätze frei. Anmeldung bei Therese Bohnensteffen, Telefon 22 18, oder Brigitte Ashton, Telefon 8 78 89.

Benimm ist wieder in

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Die Volkshochschule bietet einen Knigge-Kurs für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren in der Küche der Realschule an. »Benimm ist wieder in«: Der Kurs findet am Freitag, 9. Dezember, von 15 bis 18 Uhr und am Samstag, 10. Dezember, von 10 bis 13 Uhr statt. In dem Kurs werden spielerisch die Grundlagen eines freundlichen und rücksichtsvollen Umgangs miteinander vermittelt. Eltern können ihre Kinder unter Telefon 05207/91740 anmelden.

Chillout Projekt spielt auf

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Zum Weihnachtsmarkt der Ortsgemeinschaft Stukenbrock spielt am Samstagabend, 26. November, die Band »Chillout Project« auf der Bühne. Das teilt Daniel Gerkens mit. Attraktion wird dieses Jahr das Eisstockschießen, das Regelwerk dazu wird an den Eisstockbahnen erläutert.



Im Januar hatte die evangelische Kirchengemeinde die Entwürfe für die Fensterreihen an die Wand hinter dem Altar geheftet.